

Sinn finden im Werden, Sein, Vergehen:

Sterben

Christen glauben an die Auferstehung nach dem Tod. Wenn jemand im Sterben liegt führt man eine Krankensalbung durch, die dem Sterbendem Kraft, für den weiteren Weg geben soll. Beim Sterbenden wird auch ein Abschiedssegens durchgeführt, als greifbares Zeichen der Zuwendung Gottes. Jeder Christ ist dazu befugt, wenn ein Mensch in Lebensgefahr ist, eine Nottaufe durchzuführen. Im Sterbezimmer

-6-

des Verstorbenen, sollte eine Kerze als Symbol für den Glauben an die Auferstehung angezündet werden. Bei der Waschung des Verstorbenen wird symbolisch die Schuld von ihm abgewaschen. Bei den Katholiken werden bei den Verstorbenen die Hände gefaltet und ein Kreuz oder ein Rosenkranz unter die Hände gelegt. Orthodoxe Christen werden grundsätzlich erdbestattet. Katholische und evangelische Christen können eine Erd-, eine Feuer- oder auch eine Seebestattung erhalten.

-7-

Wir hoffen wir konnten euch das Thema Christentum etwas näher bringen :)

Das Christentum

geschrieben von
Hogg Gina

Jäger Janine

Faria Catia

Beeli Giannina

In diesem Minibook bringen wir euch das Christentum mit den ATL`s etwas näher.

www.minibooks.ch

-5-

Bei jeder Taufe bekommt der Getaufte eine Taufkerze und wird mit dem Weihwasser geweiht. Katholiken führen dies vor jedem Kirchenbesuch durch und machen dabei symbolisch ein Kreuz. In der Regel findet am Sonntagvormittag ein Gottesdienst statt, dies ist auch der wöchentliche Ruhetag/Familiientag. Im Christentum sind auch Morgen-, Abend und Tischgebete mögliche Rituale (Unser Vater oder Vater unser)

Rituale

Vergehen:

Sinn finden im Werden, Sein,

-4-

Bei den Katholiken ist es so, dass nur Männer Pfarrer, Priester oder Papst werden dürfen und diese ihr Leben lang nicht heiraten dürfen, dies ist auch bei den Nonnen so, die nämlich nur mit Gott "verheiratet" sind. Bei den Reformierten gibt es keine Regeln, die beachtet werden müssen.

Kind/Frau/Man sein:

-3-

Das gilt jedoch für alle Besucher, egal welchem Glauben sie angehören.
Essen und trinken:
Im Christentum gibt es keine verbottenen Lebensmittel, jedoch gibt es spezielle Anlässe, z.B. Karfreitag oder Aschermittwoch wo man auf Fleisch verzichtet und stattdessen Fisch isst. Beim Abendmahl wird Brot-Hostien und Wein/ Traubensaft verwendet, als Zeichen von Fleisch und Blut.

-2-

Sich waschen und kleiden:
Viele Menschen, nicht nur Christen sind es gewohnt nach dem Toilettenang ihre Intimregion unter fließendem Wasser zu reinigen. Unter anderem Italiener und Spanier. Da es in den Pflegeeinrichtungen keine Bidsets gibt, ist es hilfreich eine kleine, mit wassergefüllte Giesskanne oder eine Waschschiüssel neben der Toilette zu platzieren.
Christen haben **keine besonderen Kleiderregeln**. Die Ausnahme: In der Kirche oder in einem Kloster sind Minirock und durchsichtige Blusen unerwünscht.